

Camilleri, Andrea

Das Ende des Fadens (Commissario Montalbano übt sich in Geduld) / dt. von Rita Seuß und Walter Kögler

Lübbe, ISBN 978-3-7857-2752-2, 301 S.

Nicht ein Name, den Catarella sich merken kann. Dazu auch noch die Kämpfe mit Rinaldo, dem weißen Kater, die blutige Spuren im Gesicht und auf seinen Armen hinterlassen. Mimi Augello ist wieder einmal ohne Pause schlecht gelaunt. Dottore Pasquetto nicht minder. Möglicherweise hat er zu oft beim Pokern verloren. Und Fazio treibt seinen Chef Montalbano ständig bis an die Grenzen des Wahnsinns, weil er - wie immer - schon alles erledigt hat, ehe der Commissario überhaupt seine Wünsche ausgesprochen hat. - Livia, Montalbanos Dauerverlobte, hat wie Mimi ebenfalls meist schlechte Laune. Ihre Telefongespräche mit ihrem Salvo sind nur kurz und wenig liebevoll. - Und dann auch noch ihre unmissverständliche Forderung, dass er sich bei Elena, der schönen Schneiderin, einen Maßanzug anfertigen lassen soll. Montalbano graut es vor den notwendigen Anproben. Ein Glück, dass Elenas alter Mitarbeiter Nicola abgestellt wird, die Maße im Schritt zu nehmen. Obwohl ... Elena ist eine ausnehmend schöne Frau. Dieses gewinnende Lächeln, dieser offene Blick. Bei der könnte er glatt schwach werden.

Kein Wunder, dass Montalbano mehr als verstört ist, als er vom gewaltsamen Tod Elenas erfährt. Ein Blutbad. Mit unzähligen Stichen, offensichtlich mittels einer großen Schneiderschere ausgeführt, geradezu hingerichtet. Nur die schöne Brust der Schneiderin weist keinerlei Verletzung auf. Mord? Im Affekt? Nach Plan? Womöglich aus Eifersucht? Was wissen Dottore Osman und Diego Trupia, die beide mehr als nur gute Bekannte Elenas waren? Und welche Rolle spielt der verliebte junge Schneidergehilfe Lillo oder die immer fürsorgliche Meriam? Und dann ist ja da auch noch die Signora Nevia Sirch, deren Telefonnummer Montalbano in Elenas altem Adressbuch findet. Sie wohnt hoch oben, im nebligen Norden, nicht weit von Udine entfernt. Unzählige Fragen stellen sich, unzählige Spuren wollen verfolgt werden. Wie bloß das dicke Knäuel mit den vielen dünnen Fäden entwirren?

Am besten geht er erst einmal zu Enzo und lässt sich in dessen Trattoria am Hafen von Bebas Kochkünsten verwöhnen. Unglaublich, was dort an Köstlichkeiten und raffiniertesten Gaumengenüssen für ihn bereitgehalten wird. Und sollte ihn trotzdem in der Nacht doch noch ein unerwarteter Hungeranfall heimsuchen, Salvos Haushälterin Adelina hat vorgesorgt. Im Backofen oder im Kühlschrank findet sich immer eine ganz besondere Kreation, regelrechte kulinarische Wunder, die den Feinschmecker Montalbano in wahre Verzückerung versetzen.

Lange Verdauungsspaziergänge, unzählige Tassen stärksten Kaffees, hin und wieder auch Hochprozentiges: Montalbano muss nachdenken. Welches Geheimnis umgibt die schöne Elena? Montalbano und sein skurriles Team beißen sich die Zähne aus. Und außerdem sind da ja auch noch die Boote, die zahllose Geflüchtete im Hafen anlanden. Auch diese armen Schlucker müssen versorgt werden. An Schlaf ist nicht mehr zu denken. Wie soll man sich da noch einen klaren Kopf bewahren?

Camilleris *Das Ende des Fadens* ist im Original bereits 2016 erschienen. Anders als in vielen anderen Romanen der Montalbano-Serie, nimmt der Autor hier Geschehnisse der aktuellen Gegenwart mit in die Romanhandlung auf. So denkt Montalbano (und mit ihm sicherlich auch sein 1925 geborener Autor) angesichts der sich auch in Italien zuspitzenden ‚Flüchtlingskrise‘ intensiv über unser Europa nach: „Ich glaube, dass wir nach dem großen Traum eines geeinten Europas alles Erdenkliche getan haben, um dessen Fundamente zu zerstören. Wir pfeifen auf eine gemeinsame Geschichte, eine gemeinsame Politik, eine gemeinsame Wirtschaft [...] und jetzt bieten uns diese Migranten eine gute Ausrede, alte Grenzen mit Stacheldraht wiederzuerrichten und neue aufzubauen. Es heißt, dass sich unter den Migranten Terroristen verstecken, aber in Wirklichkeit fliehen diese armen Menschen doch vor den Terroristen.“ (S. 82 f.) Das ist eine besondere Geschichte in der Geschichte um Elena und ihr dunkles Geheimnis.

Im Januar 2022 ist Camilleris Roman nun auf Deutsch erschienen und erweist sich als erschreckend aktuell. Auch das macht gute (Kriminal-)Literatur aus: Welt und Wirklichkeit mitezählen. Augenscheinlich hat sich der 2019 verstorbene Camilleri genau dieses Prinzip zu eigen gemacht. Die Romane um die Figur des Commissario Montalbano sind eine Wucht. „Dem Charme der Welt Camilleris vermag sich niemand zu entziehen.“ (U3)

SUPPORT YOUR LOCAL BOOKSHOP

©Peter Cremer, Februar 2022